

Zum ersten Male

seit Bestehen der deutschen **Zentrumspartei** sollen auch
in den Dürkheimer Stadtrat

Vertreter derselben auf Grund der Verhältnismahl einziehen. In der Tat ist es nicht mehr als recht und billig, daß auch die Grundsätze dieser Partei dort vertreten werden, denn **gleiches Recht soll für alle gelten.**

Die örtliche Parteileitung war eifrigst bestrebt, Männer als Kandidaten vorzuschlagen, die dafür bürgen, daß die Grundsätze der Partei als einer

christlichen Volkspartei

in würdiger Weise unter Vermeidung jeder unnötigen Schärfe, aber auch mit zielbewußter Festigkeit geltend gemacht werden.

Oberster Grundsatz ist in wirtschaftlicher Beziehung **gerechter Ausgleich** der Standesinteressen unter besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlich schwächeren Volkskreise, wozu zur Zeit vor allem die **Festbesoldeten**, die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen gehören, aber auch der schwerbedrängte **kaufmännische und gewerbliche Mittelstand.** Zu den wichtigsten Aufgaben einer guten Gemeindeverwaltung gehört in dieser Beziehung gegenwärtig eine richtige Wohnungspolitik, sowie eine gerechte Versorgung der Gemeindeglieder mit Lebensmitteln, Licht und Brand.

Oberster Grundsatz in kultureller Beziehung ist **Förderung echt deutscher und christlicher Erziehung und Bildung** unter Wahrung der Rechte der einzelnen Konfessionen. Eigens betont sei, daß unseren Vertretern, wie unserer Partei überhaupt, irgend welcher konfessionelle Haß vollständig fernliegt und daß sie nichts verlangen als Gerechtigkeit für alle. Die Partei ist der Ueberzeugung, daß die Förderung einer religiösen Weltanschauung, gleichviel welcher Konfession, jedem Gemeinwesen zum höchsten Segen gereichen muß.

Daß unsern Parteivertretern auch die Erhaltung, Verbesserung bezw. Verschönerung der gemeindlichen Einrichtungen sowie eine gute Verkehrspolitik am Herzen liegt, sei schließlich noch eigens hervorgehoben. Selbstverständlich soll dabei nicht vergessen werden, daß in den gegenwärtigen Notzeiten weise Sparsamkeit soweit als möglich beobachtet werden muß.

Zum ersten Male werden auch die Mitglieder des

Bezirks- und Kreistages

in direkter Verhältnismahl vom ganzen Volke gewählt. Auch diese Körperschaften haben ähnlich wichtige Aufgaben und zwar in weiterem Umfange, die Wahlen auch zu diesen Körperschaften sind darum für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben der Pfalz von großer Wichtigkeit.

Wähler und Wählerinnen!

Ihr wißt, daß es im demokratischen Volksstaat oberste Bürgerpflicht ist bei jeder Wahl seinen Grundsätzen Ausdruck zu verleihen durch Abgabe des entsprechenden Stimmzettels. Daß wir jetzt viel öfter wählen müssen als ehedem, liegt ja im Wesen eines demokratischen Staates, ist aber auch die Folge der unerhörten Aufregung, in die unser geliebtes Vaterland durch Weltkrieg und Revolution gestürzt wurde. Es wäre aber töricht, ja verbrecherisch, das Wahlkampffeld den Zerstörern unserer Ordnung zu überlassen. Darum rufen wir alle auf, Männer und Frauen, die bereits im Vorjahre unserer Partei ihre Stimme gaben, auch diesmal wieder einzutreten für die Grundsätze des Pfalzverbandes der bayr. Volkspartei durch den Stimmzettel mit dem Kennwort: Zentrum.

Die einzige Möglichkeit unser schwerbedrängtes Vaterland wieder aufzurichten ist ja gerechter Ausgleich der Interessen aller Stände. Diese Politik wird einzig und allein von unserer Zentrumspartei voll und ganz vertreten, darum noch einmal: Wählt jetzt und in Zukunft nur die Partei des goldenen Mittelweges, das ist

„das Zentrum“.

Unsere Wahlvorschläge lauten:

A. Für den Dürkheimer Stadtrat:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1. Brunner Josef, Reallehrer | 5. Albrecht Hch., Fabrikchlosser |
| 2. Kasper Alfred, Fabrikbesitzer | 6. Laskowsky Georg, Buchhalter |
| 3. Hefele Andreas, Eisenbahnvorarbeiter | 7. Ramsfeier Martin, Gastwirt |
| 4. Schwab Jean, Pflasterermeister | 8. Günther Josef, Winzer. |

B. Für den Dürkheimer Bezirkstag:

- | | |
|--|---|
| 1. Jakob Winkels-Herding, Weingutsbesitzer, Dackenheim | 6. Leonh. Andres 2., Sattlermeister, Niederkirchen |
| 2. Lorenz Nick, Lehrer, Deidesheim | 7. Philipp Kuffler, Fabrikaußseher, Weisenheim a. Sd. |
| 3. Jakob Ehemann, Werkmeister, Rödtersheim | 8. Josef Heim, Winzer, Wachenheim |
| 4. Alfred Kasper, Fabrikbesitzer, Bad Dürkheim | 9. Jakob Heck 4., Weinkommissionär, Leistadt |
| 5. Jakob Schmitt, Dekan, Forst | 10. Jakob Faure, Bahnverwalter, Freinsheim. |

C. Für den Pfälzischen Kreistag:

- | | |
|---|--|
| 1. Landwirt Wünstel, Hagenbühl | 8. Seminarlehrer Münch, Speyer |
| 2. Arbeitersekretär Gable, Ludwigshafen | 9. Postverwalter Hammer, Speyer |
| 3. Sanitätsrat Dr. Bayersdörfer, Neustadt | 10. Arbeiter Lüdke, Frankenthal |
| 4. Kaufmann Echter, Speyer | 11. Weingutsbesitzer Winkels-Herding, Dackenheim |
| 5. Domkapitular Hildenbrand, Speyer | 12. Gewerkschaftssekretär Dörler, Pirmasens. |
| 6. Rentamtsassessor Schreiner, Landau | |
| 7. Frau Maria Fooß, Bellheim | |

Um Weiterverbreitung wird höfl. gebeten!